

Bericht über die Mitgliederversammlung der Neuen Bachgesellschaft

Duisburg, den 7. Juni 1910.

1. Der Vorsitzende Geheimrat Rietschel begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Versammlung mit Bemerkungen über die Tagesordnung; er betont, daß die Versammlung satzungsgemäß unter Bekanntgabe der Tagesordnung im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 150 vom 6. Mai 1910 einberufen wurde. Er stellt ferner fest, daß die Mitgliederzahl seit dem Chemnitzer Bachfeste trotz der durch Todesfall und aus andern Gründen Ausgeschiedenen von 731 auf rund 800 gestiegen ist. Geheimrat Rietschel spricht sodann im Namen der Neuen Bachgesellschaft den wärmsten Dank aus für die Stiftung des Herrn Odermann im Betrage von 1300 Mark, die bestimmungsgemäß als Reisebeihilfen zum Besuch des Duisburger Bachfestes an Kirchenmusiker verteilt wurden, sowie für das Vermächtnis von 500 Mark des verstorbenen Mitgliedes Herrn Maximilian Heidrich.

2. Aus praktischen Gründen wird Punkt 6 der Tagesordnung: „Das sechste deutsche Bachfest“ vorausgenommen. Nach kurzer Aussprache wird die von Prof. Dr. Dohrn überbrachte Einladung des Breslauer Orchester-Vereins und der Breslauer Singakademie, die üblichen Vorbedingungen für die Durchführung eines Bachfestes vorausgesetzt, mit größtem Danke angenommen und die Stadt Breslau als nächster Festort gewählt. Der Einladung der Stadt Dortmund konnte aus naheliegenden Gründen diesmal nicht Folge geleistet werden.

3. Es folgt der Bericht über den Stand der Arbeiten für die Neue Bachausgabe, erstattet von Herrn Max Schneider.